

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE8235371

**Gebiets-Name:** Attenloher Filzen und Mariensteiner Moore

**Größe:** 647 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
7220*	Kalktuffquellen ( <i>Cratoneurion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der Attenloher Filzen und Mariensteiner Moore als Ausschnitt der naturnahen präalpinen Eiszerfallslandschaft mit einem der flächenmäßig größten Hangquellmoore des bayerischen Alpenvorlands. Erhalt eines für das bayerische Alpenvorland charakteristischen wertgebenden Komplexlebensraums mit zahlreichen Biotopen. Zu diesen Lebensraumtypen zählen insbesondere vielfältige Magerrasentypen, Streuwiesen, Moorkomplexe mit intakten Moorwäldern, naturnahe Gewässerabschnitte mit Auenwäldern, artenreiche Mähwiesen sowie naturnahe Buchenwälder.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> hinsichtlich ihres funktionalen Zusammenhangs, ihrer natürlichen Dynamik, Struktur und Gewässerqualität.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b>, insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</b> wie <i>Orchis morio</i>, <i>Orchis mascula</i>, <i>Gymnadenia odoratissima</i> und <i>Ophrys insectifera</i> sowie der <b>Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> mit ihrem natürlichen Wasserhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und der weitgehend gehölzfreien Ausprägung.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b>, der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> und der <b>Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)</b> in ihren charakteristischen nutzungsspezifischen Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lebenden Hochmoore</b>, der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>, der <b>Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)</b>, einschließlich der Entwicklung <b>Noch renaturierungsfähiger degradiertes Hochmoore</b> durch Wiederherstellung des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts dieser Lebensraumtypen.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)</b> mit ihrem natürlichen Wasserhaushalt, der natürlichen Vegetationsstruktur und der weitgehend gehölzfreien Ausprägung.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b> mit ausreichend hohem Alt- und Totholzanteil in ihrer naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie der Baumarten-Zusammensetzung.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur. Erhalt des naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</b> mit ihrem naturnahen Wasserhaushalt und Gewässerregime. Erhalt der naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie der naturnahen Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie der natürlichen Dynamik auf Sonderstandorten.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b>, ihrer Laichgewässer und der Landhabitats sowie der Vernetzung der Lebensräume.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Helm-Azurjungfer</b>, insbesondere durch Erhalt der hydrologischen und trophischen Qualität der Quellbäche, Hangquellmoore und Quellschlenken als bedeutende Habitatbestandteile.</p>
<p>12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Skabiosen-Scheckenfalters</b> sowie des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und ihrer Lebensräume einschließlich nutzungsabhängiger Habitatstrukturen.</p>